



---

## Von Kampanien in die deutschen Verbrennungsanlagen

*160 000 Tonnen Abfall treten die Reise über die Alpen an - Andere italienische Regionen sind nicht zur Hilfe bereit*

Deutschland nimmt jetzt Müll aus Neapel und Kampanien auf und verbrennt ihn. Der Import von Abfall ist für die insgesamt rund 70 deutschen Müllverbrennungsanlagen ein wachsendes Geschäft. Denn die Anlagen haben noch Kapazitäten frei. Ein Teil des Mülls aus der Gegend von Neapel wird deshalb seit Jahren nördlich der Alpen entsorgt. Im vergangenen März einigten sich beide Länder darauf, dass Deutschland insgesamt 160 000 Tonnen Abfälle aus der süditalienischen Krisenregion aufnimmt. Allein in Köln sollen bis zum Monatsende 7000 Tonnen verbrannt werden. Die Müllverbrennungsanlage von Leuna in Sachsen-Anhalt übernimmt insgesamt 24 600 Tonnen.

Der Export in deutsche Verbrennungsanlagen, darunter auch nach Hamburg, kostet Schätzungen zufolge 250 Euro pro Tonne.

Der Versuch, kampanischen Müll in anderen italienischen Regionen zu entsorgen, scheiterte in den meisten Fällen am Widerstand der jeweiligen Regionalregierungen und der Bevölkerung. Die bestehenden Kapazitäten bei der Müllverbrennung seien ausgelastet, ließen die Gouverneure von der Lombardei, Veneto, Marken, Ligurien und Südtirol wissen. Allein Sardinien erklärte sich bereit, einen Teil des neapolitanischen Mülls zu übernehmen. Aufgebrachte Sarden blockierten jedoch bereits den ersten Transport im Hafen von Cagliari. gab

---

Erscheinungsdatum: Freitag 30.05.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

← [zurück zum Artikel](#)

← [zurück zur Ressort-Übersicht](#)